

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Förderinitiative „Nachhaltigkeit und Politische Bildung“

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Politische Bildung setzen ein hohes Maß an Beteiligung und forschendem Lernen voraus. Beide Ansätze sind geprägt von Selbstreflexion, Anerkennung und Respekt anderen und der Umwelt gegenüber. Politische Bildung ermöglicht dabei eine Erweiterung des Blicks auf gesellschaftliche, ökonomische und umweltbezogene Entwicklungen, sie ist gekennzeichnet durch Offenheit, Methodenvielfalt und Projektarbeit und erfüllt damit auch wichtige Voraussetzungen der BNE. Methodische Ansprüche wie etwa die Anregung zum Perspektivwechsel oder zum vernetzten, systemischen Denken sind ebenfalls in beiden Bildungskonzepten gegenseitig anschlussfähig.

Nach wie vor fehlt es jedoch an innovativen und modellhaften Bildungskonzepten und Praxisbeispielen, die Nachhaltigkeitsfragen stärker in die Politische Bildung und politische Aspekte stärker in die Nachhaltigkeitsbildung integrieren. Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) 2021 eine Förderinitiative gestartet, in der entsprechende Modellprojekte unterstützt werden. Ziel ist es, durch geeignete Bildungsmaßnahmen und -formate die Fähigkeit zum Dialog und die Entwicklung von Kompetenzen zu fördern, die den Prozess einer politik- und demokratiegestützten Transformation der Gesellschaft unterstützen.

Ein weiteres Ziel ist es, im Kontext von BNE und globalem Lernen den fachlichen und politischen Diskurs zu Nachhaltigkeitsfragen und die Möglichkeiten zur Teilhabe an Entscheidungsprozessen zu ermöglichen.

Ein drittes Ziel ist es, das Thema Nachhaltigkeit stärker als bisher in die Politische Bildung und politische Themen in die Nachhaltigkeitsbildung zu bringen.

Für mögliche Förderprojekte ergeben sich dabei folgende Themen und Handlungsfelder:

- Identifikation und präzise Analyse bestehender Netzwerke
- Aufbau von Bildungsinfrastrukturen und Bildungslandschaften
- strukturelle Vernetzung unterschiedlicher Institutionen (z. B. im Rahmen von Reallaboren)
- Bearbeitung von Themen der Transformation aus unterschiedlichen Perspektiven und unter Einbeziehung von Akteurinnen und Akteuren der politischen Bildung und der BNE

Gefördert werden ausschließlich **innovative und modellhafte Kooperationsprojekte** (Hochschule plus Institutionen aus der

Bildungspraxis) mit einem **Fördervolumen von max. 125.000 €**. Die Förderung der Hochschulen erfolgt i. d. R. auf Ausgabenbasis (100 %-Förderung), die der Praxispartner:innen (Verein, Verbände, Unternehmen, Stiftungen etc.) auf Kostenbasis, wobei ein Eigenanteil von 50 % einzubringen ist.

Gewünscht sind insbesondere Modellprojekte, die sich an die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen richten.

Einzureichen ist zunächst eine aussagefähige **Projektskizze** im Umfang von bis zu 10 Seiten, in der Gegenstand, Zielsetzung, Projektbausteine, Umsetzung, Innovationsgehalt und Modellcharakter beschrieben werden sowie ein Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan enthalten sind. Die Projektskizzen sind über das **Online-Antragsverfahren** auf der Internetseite der DBU einzureichen. Vor den Projekttitel ist das **Akronym „Politische Bildung“** zu setzen. Nach Prüfung und positiver Bewertung der Projektskizze erfolgt ggfs. die Aufforderung zur Einreichung eines vollständigen Projektantrages.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2022.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Melanie Vogelpohl

Dr. Thomas Pyhel

m.vogelpohl@dbu.de

t.pyhel@dbu.de

Tel.: 0541/9633-411

Tel.: 0541/9633-402